

# **Erfahrungsbericht Auslandsjahr in Sankt Petersburg**

**Russland**

Sommer 2016 – Sommer 2017

## **1. Vorbereitung**

Ein Auslandssemester in Russland benötigt einiges an Vorlauf, weshalb man sich auch entsprechend frühzeitig darauf vorbereiten muss. Russischkenntnisse sind sehr wünschenswert, da dort kaum Englisch gesprochen wird, aber nicht zwingend notwendig, da man einen Buddy zugeteilt bekommt. Dieser hilft einem bei Behördengängen – davon gibt es viele – und zeigt einem die Stadt. Es gibt aber auch grundsätzlich für die Austauschstudenten eine Art Willkommenswoche. Hier lernt man andere Studenten aus verschiedensten Ländern kennen, viele aus dem asiatischen Raum. Die Beantragung des Visums zieht sich etwas, dafür ist etwas Zeit einzuplanen. Hierfür müssen einige Dokumente abgegeben werden, auch für das Studentenwohnheim braucht man einige Atteste. Ein Zimmer in einem der Studentenwohnheime wird gestellt.

## **2. Die Uni**

Das zentrale Gebäude der philologischen Fakultät befindet sich im Zentrum der Stadt auf einer Insel, die Studentenwohnheime sind nicht weit entfernt. Die Uni ist über die ganze Stadt und sogar teilweise die Vororte verteilt. Das bedeutet je nachdem auf welcher Fakultät man studiert, sind die Wege unter Umständen etwas weiter. Generell allerdings sind die Studentenwohnheime nahe an der Uni.

Um in die Uni zu kommen, ist es notwendig, immer seinen Studentenausweis bei sich zu haben. Verliert/Vergisst ihn nicht! Das gilt für jegliche Gebäude.

Auch die einzelnen Gebäude der Uni sind sehr sehenswert. Beispielsweise ist alleine die Fakultät der internationalen Beziehungen mitsamt Kirche sehr sehenswert.

## **3. Die Studentenwohnheime**

Es gibt für Austauschstudenten in Russland zusätzliche, separate Studentenwohnheime. Hier hat man üblicherweise ein Zimmer mit 3 Anderen zusammen. Ein Schlaf-/Wohnzimmer mit 4 Betten, sowie Küche und Bad werden geteilt. Außerhalb gibt es auch aber auch immer einen kleinen Aufenthaltsraum. Der Standard der Zimmer entspricht nicht dem Standard der deutschen Wohnheime, insbesondere das Bad. Viele haben sich dann noch privat nach einer Wohnmöglichkeit umgeschaut und sind umgezogen. Allerdings sind die Mietkosten im in Sankt Petersburg recht hoch – ein Platz im Studentenwohnheim ist durch den Austauschvertrag umsonst, sonst kostet es 70€ im Monat.

Durch die Trennung von russischen und ausländischen Studenten in den Wohnheimen, hat man zwar eine wirklich tolle Möglichkeit auch noch andere Kulturen und Länder besser kennenzulernen. Da jedoch dort meinst Englisch gesprochen wird ist dies für das Lernen der Sprache nicht besonders förderlich.

## **4. Die Kurse**

Ich habe nur den Sprachkurs an der philologischen Fakultät besucht, kann auch deshalb nur dazu etwas sagen. Der Sprachkurs richtet sich nach den Bedürfnissen der Studenten. In Regelmäßigen Abständen startet ein neuer Kurs mit A1. Es laufen also mehrere Kurse unterschiedlicher Stufen. Nach Ankunft wird ein Einstufungstest abgelegt und nach dessen Ergebnis richtet sich dann auch der Kurs. Nach Abschluss jedes Sprachlevels findet ein Test statt und die Gruppen werden bei Bedarf umsortiert. Auch auf eigenen Wunsch kann man den Kurs wechseln (schwieriger oder leichter), muss hierfür aber

auch wieder einen Test ablegen. Für den Kurs gibt es für jeden Level ein begleitendes Lehrbuch, welches gekauft werden muss/sollte. Sie kosteten zu meiner Zeit zwischen 600 und 1600 Rubel. Man hat 5x die Woche jeweils 3h Unterricht mit 10 Minuten Pause. Um 9:00 beginnen die ersten Kurse, um 15:40 beginnen die letzten Kurse. Die Dozenten sind sehr gut geschult und motiviert. Alle drei Monate etwa erreicht der durchschnittliche Student ein neues Sprachlevel. Die Gruppenstärke liegt um die 12 Studenten.

## **5. Die Sehenswürdigkeiten**

Russland und insbesondere Sankt Petersburg hat unglaublich viele Sehenswürdigkeiten. Alleine das Eremitage bietet schon genug zu sehen für mehrere Tage. Viele andere Paläste, Statuen, Parks und Attraktionen machen das Leben in Russland zu einem unglaublichen Erlebnis. Der Besuch ist häufig kostenfrei für Studenten oder zumindest sehr viel billiger. Es ist so viel, dass ihr nicht alles besuchen werden könnt!

## **6. Das Leben**

Das Leben in Russland hängt stark von den Jahreszeiten ab. Im Winter fällt viel Schnee und auch in Sankt Petersburg sinken die Temperaturen mal auf minus 30 Grad. Normal ist ab Oktober Schnee und dann zügig minus 10 Grad im Mittel. Und das zieht sich dann gerne bis in den April – 2017 hat es sogar vereinzelt noch im Mai und Juni geschneit. Der Sommer kommt dann sehr schnell im Juni, jedoch steigen hier die Temperaturen nicht oft weit über 20 Grad.

Alkohol auf der Straße zu trinken ist verboten und nach 22 Uhr kann man auch keinen mehr kaufen. Rauchen ist auch nicht gestattet an einigen Stellen.

Die Supermärkte oder Läden haben fast durchgehend 24h geöffnet, auch am Sonntag. Die Auswahl an Produkten ist geringer als in deutschen Läden und betreffend Obst, Gemüse und Früchte muss man abgesehen von den großen Supermärkten Qualitätsabstriche machen.

Die Gesellschaft in Russland ist sehr viel konservativer und auch religiöser. Gegenüber Menschen aus dem Westen sind sie aber für gewöhnlich aufgeschlossen und sehr interessiert and am Leben dort, bzw. erzählen über das Leben in Russland. Wenn Russen anfangen zu erzählen, erzählen sie gerne alles und ausführlich. Viele haben sogar mal Deutsch in der Schule gehabt und können noch einige Sätze. Es ist nicht ungewöhnlich, dass man angesprochen wird in gebrochenem deutsch oder englisch, wenn man deutsch spricht im öffentlichen Raum.

Wichtig ist, dass Russen selbst ihr Land kritisieren und die Missstände erkennen, es aber nicht akzeptieren bzw. gutheißen, wenn andere etwas in diese Richtung über ihr Land sagen.

## **7. Die Kosten**

Die Lebensmittelkosten entsprechen in etwa den deutschen Preisen. Abgesehen von den absoluten Grundnahrungsmitteln wie Kartoffeln, Zwiebeln und Nudeln. Diese sind sehr billig zu kaufen. Es gibt in nahezu allen Kantinen ein sehr billiges Mittagessen, ansonsten sind die Preise in den Restaurants so wie die in Deutschland, teilweise sogar höher.

Hier hat mir das Stipendium sehr geholfen, ich konnte mich auf die Sprache konzentrieren und vor allem auch ein wenig reisen in Russland. Diese Chance hat das Studium in Russland erst ermöglicht.

In Russland gibt es selten so ein Brot wie ihr es von hier gewohnt seid, stellt euch darauf ein.

Alles in Russland kann mit Karte bezahlt werden, egal wieviel es kostet. Die höchste Banknote ist 5.000 Rubel, die werden jedoch häufig nicht angenommen von den Läden oder zumindest nur recht widerwillig.

Das Wasser aus dem Wasserhahn sollte nicht getrunken werden, oder vorher gefiltert werden.

## **8. Öffentliche Verkehrsmittel**

Die Verkehrsmittel sind in Russland im Vergleich zu Deutschland deutlich billiger, das gilt für alle Varianten. In 2017 kostete eine Metrofahrt 40 Rubel. Ein Monatsticket für Bus unbegrenzt und Metro 100 Fahrten (die erreicht man nahezu nie, mir ist das einmal passiert) kostete 1300 Rubel. Die Metro ist so aufgebaut, dass man einmal zahlt um in die Metrostationen zu gelangen und dann theoretisch solange und wohin man will, fahren kann. Umsteigen ist also kein Problem, nur wenn man das Metrosystem verlässt, muss man für eine erneute Fahrt wieder zahlen. Das Prinzip funktioniert mit Coins, die gekauft werden müssen.

Es gibt verschiedene Arten von Bussen, staatliche und private. Beide kosteten etwa gleichviel. Die privaten Busse (kleiner und Gelb) können unterwegs per Handzeichen angehalten werden. Will man aussteigen, muss man dem Fahrer dies mitteilen. Bezahlt wird für die Busfahrt im Bus selbst: in den staatlichen gibt es einen Kontrolleur und in den privaten beim Fahrer beim Aussteigen.

Ein Taxi zu nehmen ist wie in allen großen Städten nicht unproblematisch. Nutzt auf jeden Fall einen öffentlichen, bekannten Dienst. Ansonsten wird man schnell über den Tisch gezogen. Die zuverlässigen Dienste wie Yandex sind sehr kostengünstig, auch Uber funktioniert ohne Probleme.

Die Metro schließt je nach Station um etwa 00:30 und öffnet erst um etwa 6:00 wieder. Selbiges gilt für die Busse, wobei die staatlichen noch etwas länger fahren als die privaten.

## **9. Reisen**

Wie auch der innerstädtische Verkehr ist Reisen in Russland nicht besonders teuer. Hier ist vor allem wichtig, dass wenn man in kleinere Städte fährt, dort die Kosten für alles noch einmal billiger sind. Der Reisekomfort ist allerdings auch hier nicht derselbe, den man aus Deutschland kennt. Auch ist bekanntermaßen Infrastruktur abgesehen von den großen Städten nicht besonders gut ausgebaut.

## **10. Apps**

### **1. VK**

Es gibt hilfreiche Apps für einen Aufenthalt in Russland. Facebook wird dort quasi nicht benutzt. Deshalb kann es hilfreich sein, die russische Variante zu benutzen. Häufig fragen Russen sich auch bereits nach wenigen Minuten, ob sie VKontakte benutzen. Um in Kontakt zu bleiben, eine gute Variante.

## 2. Transport, Metro und Taxi

Diese dienen der Orientierung in den Straßen und der Metro.

Transport zeigt genau an, wo sich gerade welche Busse in der Stadt befinden und kann auch als Karte funktionieren.

Metro ist eine Abbildung des Metronetzes und zeigt an, wie lange man zu einer Station fährt, bzw. wann die nächste Metro abfährt.

Taxi (Yandex) hilft schnell und effektiv ein Taxi zu finden.



← Yandex Taxi



← Yandex Metro



← Yandex Transport



← VKontakte

## 11. Abschlusswort

Der Aufenthalt in Russland kann und wird ein unglaublich tolles Erlebnis, mit vielen einprägsamen Erinnerungen und der Kenntnis einer neuen, bisher für euch vielleicht unbekanntes Kultur. Es gibt viel zu sehen, viel zu machen und noch mehr zu erleben. Russland ist ein in vielen Dingen ein unglaublich reiches Land an vielen verschiedenen Schätzen und die Leute geben gerne und sind gastfreundlich. Gepaart mit den anderen Kulturen aus China, Korea, Japan oder den anderen Staaten aus Asien, gibt es ein einen in den Bann ziehenden interkulturellen Austausch in die östliche Welt. Traut euch!